

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁵ : A61K 9/70, 31/565	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 94/26257
		(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 24. November 1994 (24.11.94)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP: (22) Internationales Anmeldedatum: 25. April 1994 (2)		NZ, PL, RU, SI, SK, UA, US, europäisches Patent (AT, BE,
(30) Prioritätsdaten: P 43 14 970.7 P 43 36 557.4 6. Mai 1993 (06.05.93) 27. Oktober 1993 (27.10.93)	I.	
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US LOHMANN THERAPIE-SYSTEME GMBH & [DE/DE]; Irlicher Strasse 55, D-56567 Neuwie MERCK PATENT GMBH [DE/DE]; Frankfurter 250, D-64271 Darmstadt (DE).	CO.K al (DE	3).
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MECONI, I [DE/DE]; Alemannenstrasse 7, D-56567 Neuwie SEIBERTZ, Frank [DE/DE]; Bergstrasse 7, Bad Hönningen/Ariendorf (DE). HORSTMANN, [DE/DE]; Fürst-Friedrich-Karl-Strasse 9, D-56564 I (DE). LICHTENBERGER, Rainer [DE/DE]; Fulda-Weg 19, D-64289 Darmstadt (DE).	ed (DE D-5355 Micha Neuwie). 7
(74) Anwalt: FLACCUS, Rolf-Dieter; Sperlingsweg 32, Wesseling (DE).	D-5038	9

- (54) Title: TRANSDERMAL THERAPEUTIC SYSTEM CONTAINING ESTRADIOL
- (54) Bezeichnung: ESTRADIOLHALTIGES TRANSDERMALES THERAPEUTISCHES SYSTEM

(57) Abstract

The invention concerns a transdermal therapeutic system designed for the controlled release of estradiol or any of its pharmaceutically acceptable derivatives, alone or in combination with gestagenes, the system comprising a back film, an active-substance reservoir which is joined to the back film and is produced using pressure sensitive adhesives, and a detachable protective film. The system is characterized in that the pressure sensitive adhesive contains esters of colophonium.

(57) Zusammenfassung

Ein wirkstoffhaltiges transdermales therapeutisches System zur kontrollierten Abgabe von Estradiol oder seinen pharmazeutisch unbedenklichen Derivaten allein oder in Kombination mit Gestagenen aus einer Rückschicht, einem damit verbundenen wirkstoffhaltigen Reservoir, das unter Verwendung von Haftklebern hergestellt ist und einer wiederablösbaren Schutzschicht, ist dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber Ester des Kolophoniums enthält.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
ΑU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	Œ	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	īr	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JР	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zeutrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	770	Tschad
cs	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	
FI	Finnland	ML	Mali		Vereinigte Staaten von Amerika
FR	Frankreich			UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

Estradiolhaltiges transdermales therapeutisches System

BESCHREIBUNG

Die Erfindung betrifft ein transdermales therapeutisches System zur kontrollierten Abgabe von Estradiol oder seinen pharmazeutisch unbedenklichen Derivaten alleine oder in Kombination mit Gestagenen wie Levonorgestrel an die menschliche oder tierische Haut, seine Verwendung und ein Verfahren zu seiner Herstellung.

Transdermale therapeutische Systeme (TTS) sind in der Therapie einer Reihe von Erkrankungen bereits im Markt eingeführt. Auch transdermale therapeutische Systeme mit dem estrogenen Wirkstoff 17-ß-Estradiol sind als Therapeutikum für Wechseljahrsbeschwerden und neuerdings auch gegen Osțeoporose im Handel und erfolgreich in der Therapie.

Levonorgestrel ist ein synthetisches Gestagenderivat, das in Kombination mit oral wirksamen Estrogenen bisher vor allem in Kontrazeptiva eingesetzt wurde. Gestagene, also auch Levonorgestrel, haben in solchen Präparaten die Funktion, durch entsprechende trophische Vorbereitung des Uterus eine möglichst kurze, schnelle und "physiologische" Entzugsblutung folgen zu lassen. Es gibt auch Hinweise auf eine Schutzwirkung der Gestagenzugabe vor dem Risiko endometrialer Tumoren.

Es ist daher sinnvoll, auch für die Indikation postmenopausaler Beschwerden zu einer zyklischen Behandlungsweise zu kommen d.h. zu einer zeitweisen festen Arzneimittelkombination aus Estrogenen (z.B. Estradiol) und
Gestagenen (z.B. Levonorgestrel). Besonders attraktiv
ist eine solche Kombination beider Wirkstoffe in einem
gemeinsamen, monolithischen transdermalen therapeutischen

WO 94/26257

- 2 -

PCT/EP94/01279

System, das nur einmal am Tag oder sogar nur ein- bis zweimal pro Woche zu applizieren wäre. Aufgrund seiner hohen Wirksamkeit und Permeationsfähigkeit durch die Haut ist Levonorgestrel für ein solches System hervorragend geeignet.

In der Literatur sind experimentelle Systeme zur transdermalen Zufuhr von Levonorgestrel beschrieben (Friend
et. al., J. Controlled Release 7, 243-250 (1988)).
Allerdings sind nach dieser Einschätzung Permeationsverbesserer (Enhancer), z.B. Alkylester kurzfettiger
Fettsäuren, zur erfolgreichen transdermalen Therapie
mit ausreichend kleiner Systemfläche erforderlich
(Friend et. al., J. Controlled Release 9, p33-40 (1989)).

Für die transdermale Anwendung von Estrogenen und Gestagenen sind bereits eine Reihe von Vorrichtungen bekannt geworden. Unter Verwendung von Styrol-Isopren-Blockcopolymer, feuchtigkeitsabsorbierenden Polymer-domänen und dem Enhancer (und Juckreizstiller) Crotamiton gelangten Nakagawa et al. (EP-A O 483 370) zu einem Matrix-Transdermalen therapeutischen System für Estradiol allein. Eine andere Konzeption liegt in der gleichzeitigen Applikation von Estradiol und einem Enhancer (Ethanol) in einem membrangesteuerten Reservoirsystem (Campbell et al. US PS 4 379 454) vor, das auch in einer Kombinationsarzneiform mit dem Gestagen Norethisteronacetat verwendbar (Fankhauser und Schenkel, DE 3 810 896) ist.

Transdermale therapeutische Systeme zur Abgabe von Estradiol und/oder Gestagenen weisen jedoch die Nachteile auf, daß sie entweder Ethanol enthalten oder die potentielle Gefahr besitzen, daß der Wirkstoff im Laufe der Zeit rekristallisiert.

Aus der DE-OS 32 05 258 und der EP 0 285 563 ist bekannt, Estradiol und Ethanol gleichzeitig in einer Pflasterfor-

mulierung zu verabreichen. Die Herstellung dieses Pflasters ist jedoch sehr aufwendig und der Tragekomfort nach Applikation aufgrund der fehlenden Flexibilität gering.

Die EP 0 285 563 beschreibt ein transdermales therapeutisches System für die kombinierte Applikation von Oestrogenen und Gestagenen. Das Reservoir erhält die Wirkstoffformulierung, gegebenenfalls eine Membran sowie Ethanol als perkutanes absorbtionsverbesserndes Mittel. Da die Freisetzung des Wirkstoffes hauptsächlich von der Membran gesteuert wird, unterscheidet sich dieses transdermale therapeutische System grundsätzlich von dem Wirkstoffpflaster gemäß der vorliegenden Erfindung. Der Kleber hat bei dem dort beschriebenen Pflaster lediglich die Funktion, das Pflaster auf der Haut zu befestigen. Daß er einen Beitrag zur Steuerung der Wirkstofffreisetzung zu leisten vermag, ist nicht seine Hauptaufgabe, sondern lediglich ein - möglicherweise sogar unerwünschter -Nebeneffekt. Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes "Beutelpflaster", da sich die Wirkstoffzubereitung in einem Beutel, bestehend aus undurchlässiger Rückschicht und Membran mit Kleberschicht befindet. In Folge seines komplizierten Aufbaues ist die Herstellung des Pflasters sehr aufwendig, da die Einzelkomponenten separat hergestellt und dann in einem weiteren Arbeitsgang zu einem Pflaster zusammengefügt werden müssen.

Die EP 0 275 716 beschreibt ein - im Gegensatz zu dem erfindungsgemäßen einschichtigen System - zweischichtiges transdermales System zur simultanen Verabreichung von einem oder mehreren Oestrogenen, die in der Polymerschicht gelöst oder microdispergiert sind. Die Haftschicht enthält dabei außer den Wirkstoffen Substanzen, die die transdermale Absorption verbessern. Polymer- und Haftschicht können aus Polyacrylaten, Silikonen oder Poliisobutylenen bestehen.

In der EP 0 072 251 ist eine flexible, flüssigkeitsabsorbierende, medikamentöse Bandage beschrieben. Das an der

WO 94/26257

- 4 -

PCT/EP94/01279

flexiblen Rückschicht befestigte Substrat besteht aus einer hydrophilen Matrix auf der Basis von hydrophilen hochmolekularen Polysacchariden und/oder Polyacrylsäure, Polyacrylamid, Ethylen-Vinylacetat-Copolymeren und anderen Polymeren sowie einer flüssigen Phase auf der Basis einer Lösung oder Emulsion aus Kohlehydrat, Proteinen und mehrwertigen Alkoholen und verschiedenen Wirkstoffen, u.a. auch Hormonen. Wesentliches Merkmal dieser Erfindung ist der feuchttigkeitsabsorbierende Kleber.

Die EP O 328 806 beschreibt ein membranfreies, transdermales therapeutisches System, dessen Matrix aus einem Polyacrylatkleber, einem Lösemittel, einem Penetrationsverbesserer und Oestrogenen, dessen Derivaten und Kombinationen davon besteht.

In der WO 87/07 138 ist ein Estradiol-Pflaster auf der Basis einer Rückschicht, einer den Wirkstoff enthaltenden Matrix und einem Haftkleber, der mit einer wiederablösbaren Schutzschicht abgedeckt ist, beschrieben. Die Herstellung von Matrix und Haftkleber erfolgen in technologisch sehr aufwendigen Arbeitsvorgängen durch Homogenisieren, Entgasen, Beschichten, Trocknen und Vereinzeln. In einer Ausführungsform muß die Rückschicht sogar mit einem Haftkleber beschichtet werden, was einen weiteren Arbeitsgang bedingt. Das Zusammenfügen der einzelnen Teile erfolgt in einem separaten Arbeitsgang. Die Herstellung des Pflasters ist also insgesamt sehr aufwendig und kompliziert.

Aus der US-PS 4 624 665 sind Systeme bekannt, die im Reservoir den Wirkstoff in mikroverkapselter Form enthalten.

Das Reservoir ist eingebettet zwischen Rückschicht und einer Membran. Der äußere Rand des Systems ist mit einem Haftkleber ausgerüstet. Der Aufbau und die Herstellung dieses Systems ist sehr kompliziert, da der Wirkstoff mikroverkapselt und in einer flüssigen Phase homogen verteilt werden muß, die dann in weiteren Arbeitsgängen

zwischen Rückschicht und Membran eingebettet wird. Zusätzlich muß das System dann mit einem klebenden Rand versehen und mit einer Schutzschicht abgedeckt werden.

Es sind weiterhin aus der EP 0 186 019 Wirkstoffpflaster bekannt, bei denen einer Kautschuk-/Klebharzmasse in Wasser quellbare Polymere zugesetzt sind und aus denen Estradiol freigesetzt werden kann. Es hat sich jedoch gezeigt, daß die Freisetzung von Estradiol aus diesen Wirkstoffpflastern viel zu gering ist und nicht den therapeutischen Erfordernissen entspricht.

In der DE-OS 20 06 969 ist ein Pflaster oder ein Haftverband mit Systemwirkung beschrieben, bei dem empfängnisverhütende Substanzen in die Klebstoffkomponente oder den Klebstoffilm eingearbeitet werden. Aus dieser Schrift ist zu entnehmen, daß der Klebstoff ein Acrylat sein kann.

Die DE-OS 39 33 460 beschreibt ein oestrogenhaltiges Wirkstoffpflaster auf der Basis von Homo- und/oder Copolymeren mit mindestens einem Derivat der Acryl- oder mit Methacrylsäure in Kombination mit in Wasser quellbaren Substanzen .

Es hat sich jedoch gezeigt, daß haftklebende transdermale therapeutische Matrix-Systeme, die den Wirkstoff teilweise oder vollständig gelöst enthalten, die potentielle Gefahr beinhalten, daß der Wirkstoff im Laufe der Zeit rekristallisiert. Dadurch sinkt die Wirkstofffreisetzung und das oestrogenhaltige Pflaster entspricht nicht mehr den therapeutischen Erfordernissen.

Ein weiterer Nachteil dem Stand der Technik entsprechender Systeme ist der Einsatz von Enhancern, welcher eine grundsätzlich unerwünschte zusätzliche Beeinflussung der Haut mit dem Risiko der Irritation mit sich bringt. Weitere Nachteile liegen in dem aufwendigen Aufbau solcher Systeme WO 94/26257 PCT/EP94/01279

- 6 -

(Einsatz mehrerer wirkstoffhaltiger Schichten, Verwendung von Steuermembranen), die das fertige Produkt beim Verwender in der Regel unakzeptabel machen.

Es ist somit Aufgabe der Erfindung, die oben angeführten Nachteile zu vermeiden und ein stabiles, d.h. rekristallisationsfreies, oestrogenhaltiges Pflaster bzw. transdermales therapeutisches System zur Verfügung zu stellen, dessen Freisetzung sich durch Lagerung nicht verändert, wobei dessen Aufbau möglichst dünn zu gestalten ist und bei dessen therapeutischem Einsatz die Haut über die Wirkstoffe Estradiol und Gestagen hinaus nicht mit hautbeeinflussenden Stoffen (Enhancern) behandelt wird.

Überraschenderweise hat sich gezeigt, daß die Aufgabe dadurch gelöst wird, daß der oestrogenhaltige Haftkleber überwiegend aus Estern des Kolophoniums aufgebaut ist.

Von Vorteil ist hierbei die zusätzliche Verwendung eines Styrol-Isopren-Blockcopolymers und hydrierter Harzsäuren oder deren Derivate in der aktiven Schicht, welche beispielsweise eine therapeutisch erforderliche Menge der Wirkstoffe Estradiol und Levonorgestrel enthält.

Eine Kombination der beiden Hilfsstoffe, des StyrolIsopren-Block-Copolymers, das als kohäsive Komponente
dient, und der hydrierten Harzsäuren oder deren Derivate,
die als klebrigmachende Stoffe fungieren, ergibt nicht
nur einen gut klebrigen und kohäsiven Kautschukkleber,
sie stellt darüberhinaus herausragende biopharmazeutische
Eigenschaften bei, insbesondere gute Hautverträglichkeit
und Permeationsfähigkeit, sowie eine Vermeidung der
Rekristallisation der Wirkstoffe.

Die Erfindung betrifft somit ein transdermales therapeutisches System zur kontrollierten Abgabe von Estradiol oder seinen pharmazeutisch unbedenklichen Derivaten allein oder in Kombination mit Gestagenen, bestehend aus einer Rückschicht, einem damit verbundenen wirkstoffhaltigen Reservoir, das unter Verwendung von Haftklebern hergestellt ist, und einer wiederablösbaren Schutzschicht, wobei der Haftkleber Ester des Kolophoniums und Hilfsstoffe enthält.

Zu den Estern des Kolophoniums gehören z.B. Methylester, der Glycerinester, der Pentaerythritester, der maleinsäure-säuremodifizierte Pentaerythritester, der maleinsäure-modifizierte Glycerinester und der Triethylenglycolester. Der Anteil an Estern des Kolophoniums in dem estradiol-haltigen Haftkleber beträgt 55-92 Gew.-%, vorzugsweise 60-90 Gew.-% und ganz besonders bevorzugt 70-88 Gew.-%. Desweiteren kann der Haftkleber Ester des hydrierten Kolophoniums enthalten.

Besonders bevorzugte Ester des Kolophoniums sind der Triethylenglycolester, der Glycerinester und der Pentaerythritester des hydrierten Kolophoniums.

In einer weiteren Ausführungsform können weitere Bestandteile des estradiolhaltigen Haftklebers Polymere sein, die ausgewählt sind aus der Gruppe der Styrol-Butadien-Styrol-Blockcopolymere, Styrol-Isopren-Styrol-Blockcopolymere, Styrol-Ethylen-Butylen-Styrol-Block-copolymere, Ethylen-Vinylacetat-Copolymere, Polyvinyl-pyrrolidon, Cellulosederivate und Polymere auf der Basis von Acrylsäure- und Methacrylsäurederivaten. Diese Polymere sind in einer Konzentration von 6-25 Gew.-% in der estradiolhaltigen Klebmasse enthalten.

Das rekristallistaionsfreie estradiolhaltige Pflaster enthält im Reservoir Estradiol und seine pharmazeutisch unbedenklichen Derivate allein oder in Kombination mit Gestagenen in einer Konzentration von insgesamt 2-15 Gew.-%, und zwar in einem molaren Verhältnis von 1 : 1 bis 1 : 10.

Das estradiolhaltige Reservoir kann mindestens einen Bestandteil der Gruppe enthalten, welche AlterungsschutzWO 94/26257 PCT/EP94/01279

- 8 -

mittel, Weichmacher, Antioxidantien und Absorbtionsverbesserer umfaßt. Geeignete Weichmacher sind dem Fachmann bekannt und beispielsweise in der DE 37 43 949 beschrieben. Das estradiolhaltige Reservoir enthält üblicherweise Weichmacher in einem Anteil von 0-5 Gew.-%.

Weiterhin sind im wirkstoffhaltigen Reservoir auch Alterungsschutzmittel in einer Konzentration von O-1 Gew.-% enthalten. Diese sind dem Fachmann bekannt und Z.B. in der DE 37 43 946 beschrieben.

Das estradiolhaltige Reservoir kann sowohl aus Lösung als auch aus der Schmelze erzeugt werden.

Für den Fall, daß das Reservoir keine ausreichende Eigenklebrigkeit zur Haut aufweist, kann dieses mit einer Haftkleberschicht oder mit einem haftklebenden Rand versehen
werden. Auf diese Weise ist es gewährleistet, daß das
transdermale Pflaster über den gesamten Applikationszeitraum auf der Haut haftet.

Ein besonders bevorzugter Aufbau des transdermalen estradiolhaltigen Pflasters ist das Matrix-System, bei dem
bekanntlich die Matrix die Steuerung für die Wirkstofffreisetzung übernimmt und diese dem Vt-Gesetz nach
Higuchi gehorcht. Das bedeutet jedoch nicht, daß nicht
in besonderen Fällen auch das Membran-System angezeigt
ist. Hierbei ist zwischen Reservoir und Haftkleberschicht
eine die Wirkstofffreisetzung steuernde Membran angebracht.

Die Dicke des transdermalen Pflasters richtet sich nach den therapeutischen Erfordernissen und kann entsprechend angepaßt werden. Sie liegt üblicherweise im Bereich von 0,03-0,4 mm.

Eine bevorzugte Einsatzform stellt weiterhin ein monolithisches Matrix-Transdermales therapeutisches System dar, das aus einer im wesentlichen wirkstoffundurchlässigen Rückschicht, der eigentlich aktiven Matrix-Schicht (welche die erfindungsgemäßen Wirk- und Hilfsstoffe enthält) sowie einer wiederablösbaren Schutzschicht besteht.

Wie in den Beispielen gezeigt, weisen solche Systeme bei gegenüber dem Stand der Technik vereinfachtem Aufbau und geringerem Aufwand verbesserte, auch gleichmäßigere, Permeationsdaten beider Wirkstoffe auf.

Es hat sich überraschend gezeigt, daß eine solche, aus vorwiegend lipophilen sowie vergleichsweise schwach diffusiblen Polymeren und Harzen aufgebaute Rezeptur zu Human-Blutspiegeln führt, die sich mit Systemen nach dem Stand der Technik bei vergleichbar geringem Aufwand nicht erzeugen lassen.

Kautschukkleber galten bisher als weniger geeignet für die Abgabe von Estradiol an die Haut. So wird dem in EP 0 186 019 beschriebenen Gedanken, Kautschukkleber (hier unter Zusatz von wasserquellbaren Stoffen) zu verwenden, in EP 0 421 454 (S. 2, Z. 54 f.) widersprochen: eine ausreichende Freisetzung von Estradiol sei in diesen gering diffusiblen und nur schwach lösenden Polymeren nicht gegeben.

Beide nach der Erfindung wesentlichen Einsatzstoffe,
Styrol-Isopren-Blockcopolymer und hydrierte Harzsäuren
bzw. deren Derivate, sind seit langer Zeit als klassische
Grundmaterialien von Heftpflastern erfolgreich im Einsatz
und weisen gut Verträglichkeit auf. Unter der Begriff
"Hydrierte Harzsäuren" werden vom Naturprodukt "Kolophonium" abgeleitete Verbindungen verstanden. Kolophonium
findet als Gemisch nativer Harzsäuren vor allem in chemisch
modifizierter Form breite Verwendung in Bedarfsgegenständen,
Kosmetika, Lebensmittelverpackungen, Kaugummi etc.. Dabei
handelt es sich um den nach Abdestillieren von Terpentinöl
verbleibenden harzigen Rückstand des Rohproduktes Terpen-

WO 94/26257

- 10 -

PCT/EP94/01279

tinbalsam, der von verschiedenen Kiefernarten aus überwiegend subtropisch-mediterranen Klimazonenstammt.

Das Rohprodukt ist eine spröde, harzartige, bei ca.

73-80°C erweichende Masse mit einer Dichte um 1,07 g/ml.

Die Modifizierung des Kolophoniums für den Zweck der

Verwendung in transdermalen Systemen dient der Stabilisierung gegen Sauerstoffeinflüsse durch Hydrierung sowie
der Verbesserung der Alkalistabilität durch Veresterung.

Durch Hydrierung und gegebenenfalls Derivatisierung wird
das Material für den vorgesehenen Zweck geeigneter gemacht.

Wichtige, für den erfindungsgemäßen Zweck verwendbare
Ester sind z.B. Glycerinester, Pentaerythritester,

Methylester sowie auch andere hautverträgliche Derivate
des hydrierten Kolophoniums.

Synthetische Kautschukpolymere spielen eine bedeutende Rolle bei der Herstellung von transdermalen therapeutischen Systemen wie auch von Wundpflastern. Ihr Vorteil liegt in einer erheblichen Verbesserung der mechanischen Eigenschaften eines transdermalen therapeutischen Systems. In dieser Hinsicht haben sich die Styrol-Isopren-Styrol-Blockcopolymere besonders bewährt. Durch das Unterteilen der Polymerkette in einen Mittelblock aus noch beweglichen langekettigen Polyisopreneinheiten und die beiden Polystyrolenden als "Ankerpunkte" entsteht in der Matrix ein dreidimensionales Netzwerk, das für weitgehend konstante Geometrie auch während der Lagerung sorgt. Dabei ist es im einzelnen nicht entscheidend, welches Molekulargewicht oder welches Verhältnis zwischen dem Anteil der Styroldomänen und der Polyisoprendomänen nun tatsächlich vorliegt. Wichtig ist vielmehr die Einstellung der korrekten Klebrigkeit und Kohäsion. Beispeilsweise bewirkt ein erhöhter Harzanteil verbesserte Klebrigkeit auf der Haut, aber auch weichere Konsistenz der Matrix. In der Regel wird man mit einem Anteil von rund einem Drittel des Blockcopolymers rechnen, der nach Zusatz der Wirkstoffe verbleibende Rest sind biokompatible Harzderivate.

Auch wenn ein einschichtiger Aufbau des transdermalen therapeutischen Systems wegen der Einfachheit der Funktion Vorteile aufweist, ist es ohne weiteres möglich, ein solches Matrixsystem erfindungsgemäß zum Beispiel mit einer dünnen, zusätzlichen Klebschicht zur Haut hin zu versehen. Auch läßt sich zur besseren Verankerung auf der Rückschicht eine dünne Haftschicht auflaminieren. Solche Zusatzschichten können aus einem Kautschuk-Harz-Gemisch oder aber auch z.B. acrylsäure-esterhaltigen Copolymeren bestehen. Sie können auch dann verwendet werden, wenn sie vor dem Laminieren keine Beladung mit Wirkstoffen erhalten haben, da beim kurzzeitigen Zwischenlagern des Gesamtlaminates ein Diffusionsausgleich stattfindet.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Beispielen weiter erläutert.

Beispiel 1:

- 73,1 g Triethylenglycolester von hydriertem Kolophonium (Staybelite Ester 3E/Fa. Hercules) und
- 9,8 g Glycerinester von hydriertem Kolophonium (Staybelite Estar 10E/Fa Hercules)

werden bei 100°C 5 Minuten durch Kneten gemischt. Anschließend werden 2,5 g Estradiol zugegeben. Es wird 30 Minuten geknetet. Nach Aufheizen auf 140°C werden 14,6 g Ethylcellulose N50NF (Fa. Hercules) portionsweise zugegeben und anschließend noch 2,5 St. geknetet.

Die so erhaltene wirkstoffhaltige Klebmasse wird mit einer Hotmelt-Beschichtungsanlage (Düsenauftragssystem) so auf eine wiederablösbare Schutzschicht (Hostaphan RN 100 einseitig mit Silikon beschichtet - Fa. Kalle) beschichtet, daß ein wirkstoffhaltiges Reservoir mit

WO 94/26257 PCT/EP94/01279

- 12 -

einem Flächengewicht von 80 g/m² resultiert. Auf dieses Reservoir wird die undurchlässige Rückschicht (Polyesterfolie, 15 μ m dick) aufkaschiert. Anschließend werden 16 cm²-große Wirkstoffpflaster gestanzt.

Beispiel 2:

Die Herstellung erfolgt wie unter Beispiel 1 beschrieben, wobei der Weichmacher mit den beiden Staybelite Estern 3E und 10E gemeinsam geknetet wird.

Beispiele 3-9:

Die Herstellung erfolgt wie unter Beispiel 1 beschrieben, jedoch mit den in Tabelle 1 (Herstellformel) angegebenen Rohstoffen und Mengen.

Analytik:

Die Wirkstofffreisetzung der 16 cm²-großen transdermalen Pflaster wird nach der in der USP XXII beschriebenen Rotating bottle-Methode in 0,9%iger Kochsalzlösung bei 37°C bestimmt.

Zur Messung der Mäusehauptpenetration wird die Haut von haarlosen Mäusen in die Franz-Zelle eingespannt. Auf die Haut wird ein oestradiolhaltiges Pflaster mit einer Fläche von 2,54 cm² aufgeklebt und die Wirkstofffreisetzung bei 37°C (Akzeptormedium: 0,9%ige Kochsalzlösung) gemessen (Literatur: Umesh V. Banakar Pharmaceutical dissolution testing (1. Auflage - 1991)).

Die Prüfung auf Rekristallisationserscheinung wird visuell im Gegenlicht durchgeführt.

Die Ergebnisse sind in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 1: Herstellformel (Angaben in g)

Bsp.	Ethylcellulose N50NF	Staybelite Ester		Weichmacher Miglyol 812	Estradiol	Anti- oxidantien
	1130111	3E	10E	- 67		
1	14,6	73,1	9,8		2,5	*
2	14,3	71,6	9,6	2,0	2,5	
3	10,1	75,4	10,0	2,0	2,5	
4	7,7	77,5	10,3	2,0	2,5	
5	14,3	71,6	9,5	2,0	2,5	0,1 BHT
6	14,3	71,6	9,5	2,0	2,5	0,1 BHA
7	14,3	71,6	9,5	2,0	2,5	0,1 BHT:BHA =1:1
8	14,3	71,6	9,6	2,0 Isopropyl- palmitat	2,5	
9	14,3	71,6	9,5 ⊗	2,0	2,5	

BHT = Butylhydroxitoluol

BHA = Butylhydroxianisol

⊗ = Foral 105 (Pentaerythritester von hydriertem Kolophonium)

Tabelle 2: Analysenergebnisse

Bsp.	Estradiolgehalt µg/16cm²	in vitro-Freisetzung µg/16cm² · 24 Std.	Mäuschautpenetration μg/16cm² · 24 Std.	Rekristalli- sation
1	3200	614	225	keine
2	3200	1240	300	
3	3200	722	235	11
4	3200	713	268	*
5	3200	624	228	ti
6	3200	624	249	. "
7	3200	. 620	205	. 21
8 9	3200	686	232	n
nach DE 3933460	3200	2400	125	erheblich

Wie die Tabelle zeigt, erhält man eine deutlich bessere Penetration durch die Mäusehaut wie das Vergleichsbeispiel unter DE 3933460 unter Beweis stellt. Parallel dazu kann festgestellt werden, daß die Rekristallisation der erfindungsgemäßen Beispiele völlig unterbleibt.

Beispiel 10:

1,0 g 17-B-Estradiol

1,3 g Levonorgestrel

60,0 g Cariflex R TR 1107 (Styrol-Isopren-Styrol-Block-copolymer) 138,0 g Foral R 85 (thermoplastisches Esterharz aus Kolophoniumderivaten)

200,0 g Benzin (Siedebereich 80-100°C)

werden bei Raumtemperatur in einem zylindrischen Glasgefäß bis zum Erreichen einer gleichmäßigen Suspension gerührt und anschließend auf einer kontinuierlich arbeitenden Beschichtungsanlage auf eine 100 Mikrometer dicke, siliconisierte Polyesterfolie so beschichtet, daß eine Schichtdicke von 110 g/m² (bezogen auf den lösemittelfreien Anteil) resultiert. Der Ausstrich wird jeweils 3 Minuten lang bei 40 Grad C, 60 Grad C, 75 Grad C und bei 125 Grad C getrocknet. Sofort wird eine 12 Mikrometer dicke Polyesterfolie luftblasenfrei unter Walzendruck auf die getrocknete Schicht aufgelegt (zukaschiert). Durch Stanzung mit Henkellocheisen werden transdermale Systeme von 20 cm² erhalten.

Beispiel 11: Herstellung eines erfindungsgemäßen Systems

- 1,5 g 17-ß-Estradiol
- 1,5 g Levonorgestrel
- 70,0 g Styrol-Isopren-Styrol-Blockcopolymer
- 150,0 g thermoplastisches Esterharz aus Kolophoniumderivaten

werden in einem beheizbaren Kneter bei 150°C unter Stickstoff innerhalb von 24h verschmolzen und knetend vereinigt. Auf einer kontinuierlich arbeitenden Beschichtungsanlage wird in einer Schichtdicke von 100 Mikrometer eine 19 µm dicke Polyesterfolie mit der Schmelze beschichtet. Dies kann bei 140°C in einem Schmelzauftragswerk oder auch bei ca. 80-100°C mittels eines Extruders geschehen. Anschließend wird eine 150 Mikrom

WO 94/26257 PCT/EP94/01279

- 16 -

meter dicke, siliconisierte Polyesterfolie, vorbeschichtet mit 20 g/m^2 eines Acrylestercopolymers (Durotak 280-2516), luftblasenfrei unter Walzendruck auf die getrocknete Schicht aufgelegt (zukaschiert). Durch Stanzung mit Henkellocheisen werden transdermale Systeme von 20 cm 2 erhalten.

PATENTANSPRÜCHE

- 1. Wirkstoffhaltiges transdermales therapeutisches
 System zur kontrollierten Abgabe von Estradiol oder
 seinen pharmazeutisch unbedenklichen Derivaten allein
 oder in Kombination mit Gestagenen aus einer Rückschicht,
 einem damit verbundenen wirkstoffhaltigen Reservoir,
 das unter Verwendung von Haftklebern hergestellt ist,
 und einer wiederablösbaren Schutzschicht, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber Ester des Kolophoniums
 enthält.
- 2. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1, enthaltend die Wirkstoffe Estradiol und Levonorgestrel, dadurch gekennzeichnet, daß die aktive Schicht des Systems neben den Wirkstoffen ein Styrol-Isopren-Block-copolymer und hydrierte Harzsäuren oder deren Derivaten enthält.
- 3. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber Ester des Kolophoniums in einem Anteil von 55-92 Gew.-% enthält.
- 4. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber Ester des Kolophoniums in einem Anteil von 60-90 Gew.-% enthält.
- 5. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber Ester des Kolophoniums in einem Anteil von 70-88 Gew.-% enthält.
- 6. Transdermales therapeutisches System nach einem der Ansprüche 1 bis 5, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß Ester des Kolophoniums aus der Gruppe bestehend aus Methylester, Glycerinester, Pentaerythritester, maleinsäuremodifiziertem Pentaerythritester, maleinsäuremodifiziertem Glycerinester und Triethylenglycolester, ausgewählt sind.

18

- 7. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Konzentration an Estradiol in der aktiven Schicht zwischen 0,2 und 2 Gewichtsanteilen, bevorzugt zwischen 0,7 und 1,4 Gewichtsanteilen liegt.
- 8. Transdermales therapeutisches System nach Anspruch 1 oder
- 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Konzentration an Levonorgestrel in der aktiven Schicht zwischen 0,1 und 1,6 Gewichtsanteilen liegt.
- 9. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schichtdicke der aktiven Schicht zwischen 30 und 300 µm, bevorzugt zwischen 70 und 120 µm liegt.
- 10. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Anteil an Styrol-Isopren-Blockcopolymer in der aktiven Schicht 10 bis 45 Gewichtsprozent, vorzugsweise 15 bis 33 Gewichtsprozent beträgt.
- 11. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es einen oder beide der Kombinationspartner Levonorgestrel oder Estradiol teilweise in Suspension enthält.
- 12. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich Estradiol teilweise in Form von Estradiol-Kristallen im transdermalen therapeutischen System befindet, wobei Estradiol-Kristalle im wesentlichen aus gefälltem Estradiol-Anhydrat bestehen.
- 13. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Haft-

kleber Ester des hydrierten Kolophoniums enthält.

- 14. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß der Haftkleber Polymere enthält.
- 15. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß der Haftkleber Polymere in einer Konzentration von 6-25 Gew.-% enthält und diese ausgewählt sind aus der Gruppe der Styrol-Butadien-Styrol-Blockcopolymere, Styrol-Isopren-Styrol-Blockcopolymere, Styrol-Ethylen-Butylen-Styrol-Blockcopolymere, Ethylen-Vinylacetat-Copolymere, Polyvinylpyrrolidon und Cellulosederivate und Polymere auf der Basis von Acrylsäure-und Methacrylsäurederivaten.
- 16. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 15, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß das Reservoir Estradiol oder seine pharmazeutisch unbedenklichen Derivate allein oder in Kombination mit Gestagenen in einer Konzentration von insgesamt 2-15 Gew.-%, und zwar in einem molaren Verhältnis von 1:1 bis 1:10 enthält.
- 17. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 16, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß das Reservoir mindestens einen Bestandteil aus der Gruppe, bestehend aus Alterungsschutzmitteln, Weichmachern, Antioxidantien und Absorptionsverbesserern, enthält, wobei der Weichmacher in einer Konzentration von 0-5 Gew.-% und das Alterungsschutzmittel in einer Konzentration von 0,1 Gew.-% enthalten ist.
- 18. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 17, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß der Haftkleber ein Lösemittelhaftkleber ist.

- 19. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 18, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß der Haftkleber ein Schmelzhaftkleber ist.
- 20. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 19, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß das Reservoir aus mehreren Schichten besteht.
- 21. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 20, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß das Reservoir mit einer zusätzlichen haftklebenden Schicht bzw. mit einem haftklebenden Rand versehen ist.
- 22. Transdermales therapeutisches System nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 21, <u>dadurch gekennzeichnet</u>, daß zwischen Reservoir und Haftklebeschicht eine die Wirkstofffreisetzung steuernde Membran angebracht ist.
- 23. Verfahren zur Herstellung eines transdermalen therapeutischen Systems nach einem der vorstehenden Ansprüche, das durch gekennzeichnet, daß es die folgenden Schritte umfaßt: Kneten der Mischung aus Estern des Kolophoniums bei erhöhter Temperatur bis zur Homogenisierung, Einarbeitung von Wirkstoff(en) und mindestens einem Polymer bei Lösetemperatur, nach Homogenisierung Beschichten einer wiederablösbaren Schutzschicht mit der wirkstoffhaltigen Klebmasse und Aufkaschieren der Rückschicht.
- 24. Verwendung des wirkstoffhaltigen Pflasters nach einem der Ansprüche 1 bis 22 für therapeutische Zwecke in der Humanund Veterinärmedizin.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. ional Application No PCT/EP 94/01279

A. CLASS IPC 5	IFICATION OF SUBJECT MATTER A61K9/70 A61K31/565		
According t	to International Patent Classification (IPC) or to both national classi	fication and IPC	
B. FIELDS	S SEARCHED locumentation searched (classification system followed by classification system followed by class	non symbols)	
IPC 5			
Documenta	tion searched other than minimum documentation to the extent that	such documents are included in the fields s	earched
Electronic d	lata base consulted during the international search (name of data bas	se and, where practical, search terms used)	
C DOCUM	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the re	cievant passages	Relevant to claim No.
X	DE,C,42 23 360 (LTS LOHMANN THERAPIE-SYSTEME GMBH & CO KG) 8 1993	April	1,3,4, 6-24
Y	see the whole document see column 6; examples 2,3		2
Y	EP,A,O 285 563 (CIBA-GEIGY AG) 5 1988 cited in the application see claim 1	October	2
T	EP,A,O 607 434 (HISAMITSU PHARMAC CO.) 27 July 1994 see page 4, line 16 - line 30 see page 8; example 13		1 - 24
A	& WO,A,93 04677 (HIAMITSU PHARMAC CO.) 18 March 1993	SEUTICAL	1.24
Furt	her documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed i	n annex.
'A' docum consid 'E' earlier filing ('L' docume which	ent defining the general state of the art which is not ered to be of particular relevance document but published on or after the international date ent which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another	"T" later document published after the inte or priority date and not in conflict will cited to understand the principle or the invention of particular relevance; the cannot be considered novel or cannot involve an inventive step when the do "Y" document of particular relevance; the cannot be considered to involve an inventive step when the document of particular relevance; the cannot be considered to involve an inventive and involve an invention of the considered to involve an invention of the considered to invention of the considered t	in the application but ecory underlying the claimed invention be considered to current is taken alone claimed invention
O' docum	ent published prior to the international filing date but	document is combined with one or ments, such combination being obvior in the art. *& document member of the same patent	ore other such docu- us to a person skilled
	nan the priority date claimed actual completion of the international search	Date of mailing of the international se	
	6 August 1994	0 2. 09. 9	
	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax (+31-70) 340-3016	Authorized officer Benz, K	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int. Jonal Application No PCT/EP 94/01279

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE-C-4223360	08-04-93	AU-B-	4565093	14-02-94
		WO-A-	9402151	03-02-94
		SI-A-	9300387	31-03-94
EP-A-0285563	05-10-88	CH-A-	674618	29-06-90
		AT-B-	393624	25-11-91
		AU-B-	612360	11-07-91
		AU-A-	1532388	13-10-88
		BE-A-	1000696	14-03-89
		CA-A-	1300021	05-05-92
		DE-A-	3810896	20-10-88
		DE-A-	3870504	04-06-92
		FR-A-	2613233	07-10-88
		GB-A, B	2208147	08-03-89
		JP-A-	63258817	26-10-88
		LU-A-	87184	06-04-89
·		NL-A-	8800836	01-11-88
		SE-A-	8801185	01-10-89
		US-A-	4913905	03-04-90
		US-A-	5128124	07-07-92
		ZA-A-	8802326	03-10-88
EP-A-0607434	27-07-94	AU-A-	2402692	05-04-93
		CA-A-	2116524	18-03-93
		WO-A-	9304677	18-03-93
WO-A-9304677	18-03-93	AU-A-	2402692	05-04-93
		CA-A-	2116524	18-03-93
		EP-A-	0607434	27-07-94

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. ionales Aktenzeichen
PCT/EP 94/01279

A. KLASS	SIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES		
IPK 5	A61K9/70 A61K31/565	••	
Nicob des Is	nternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen K	Uassifikation und der IPK	
	ERCHIERTE GEBIETE		
	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymb	sole)	
IPK 5			
Bacherchie	rte aber nicht zum Mindestprüstoff gehörende Veröffentlichungen, a	oweit diese unter die recherchierten Gebiete	fallen
Redic Gas			
11255 d di	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	Name der Datenbank und evtl. verwendete S	uchbegriffe)
Wanrens of	er international recipient rollinger to the rolling to		•
C. ALS W	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	D	Betr. Anspruch Nr.
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angal	be der in Berracht kommenden Teile	ped. (map. wes
 			
Х	DE,C,42 23 360 (LTS LOHMANN		1,3,4,
] "	THERAPIE-SYSTEME GMBH & CO KG) 8.	. April	6-24
	1993		Ż
. Y	siehe das ganze Dokument	·	. 4
	siehe Spalte 6; Beispiele 2,3		
	EP,A,O 285 563 (CIBA-GEIGY AG) 5.	Oktober	2
Υ	1988	. ORCODE.	
	in der Anmeldung erwähnt		
	siehe Anspruch 1		·
			1 04
T	EP,A,O 607 434 (HISAMITSU PHARMAC	CEUTICAL	1-24
	CO.) 27. Juli 1994		
	siehe Seite 4, Zeile 16 - Zeile 3	30	
	siehe Seite 8; Beispiel 13	PELITICAL	1-24
A	& WO,A,93 04677 (HIAMITSU PHARMAC	EULICAL	
	CO.) 18. März 1993	1	
		1	
		ì	
· · · · ·			
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie	
	: Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem	internationalen Anmeldedatum
'A' Veröff	entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert,	oder dem Priontatsdatum veroitentient	r zum Verständnis des der
	ucht als besonders bedeutsam anzuschen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen	Erfindung zugrundeliegenden Prinzips (oder der im zugrundenegenden
Anme	ldedatum veröffentlicht worden ist	"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeut kann allein aufgrund dieser Veröffentlich	ning; die beanspruchte Erfindung
l echein	entlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer	erfinderischer Tätigkeit beruhend betrac	Utet Merucu
i endere	en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie		et nerunena neuraciuci
ausgef	führt)	werden, wenn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kategorie in	PINET OCIET MENTETEN ANDEICN
eine B	entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht	diese Verbindung für einen Fachmann	muenegena ist
P' Veröffe	entlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach leanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	'&' Veröffentlichung, die Mitglied derselber	
	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Reci	nerchenberichts
	:	2 2 20 21	
2	6. August 1994	0 2, 09, 94	
		Bevolimächtigter Bediensteter	
Name und	Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2		
,	NL - 2280 HV Rijswijk	D V	
8	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Benz, K	:

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internet rates Aktenzeichen
PC1/EP 94/01279

Im Recherchenbericht ngeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE-C-4223360	08-04-93	AU-B-	4565093	14-02-94
		WO-A-	9402151	03-02-94
	_	SI-A-	9300387	31-03-94
EP-A-0285563	05-10 - 88	CH-A-	674618	29-06-90
		AT-B-	393624	25-11-91
		AU-B-	612360	11-07-91
		AU-A-	1532388	13-10-88
		BE-A-	1000696	14-03-89
		CA-A-	1300021	05-05-92
		DE-A-	3810896	20-10-88
		DE-A-	3870504	04-06-92
		FR-A-	2613233	07-10-88
		GB-A,B	2208147	08-03-89
		JP-A-	63258817	26-10-88
	•	LU-A-	87184	06-04-89
		NL-A-	8800836	01-11-88
		SE-A-	8801185	01-10-89
		US-A-	4913905	03-04-90
		US-A-	5128124	07-07 - 92
		ZA-A-	8802326	03-10-88
EP-A-0607434	27-07 - 94	AU-A-	2402692	05-04-93
		CA-A-	2116524	18-03-93
		WO-A-	9304677	18-03-93
WO-A-9304677	18-03-93	AU-A-	2402692	05-04-93
		CA-A-	2116524	18-03-93
		EP-A-	0607434	27-07-94

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

□ OTHER: _____

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)